

wenig plus - viel minus

Auf mein Schreiben erhielt ich von der **Plusminus-Redaktion** folgende Antwort:

Sehr geehrter Herr Marquardt,

vielen Dank für Ihre Mail zu unserer plusminus-Sendung.

Einschub: Zum Nachlesen bitte diesen link benützen:

<http://www.buschtelefon.de/artikel/1120684222t85.pdf>

Natürlich ist uns bekannt, dass Betrügereien von Ärzten zunächst einmal "nur" die ehrlichen Kollegen trifft. Trotzdem führt das Betrugsdelikt zu einer Ausdehnung der Menge medizinischer Leistungen.

Bei den nächsten Verhandlungen zwischen KV und Kassen wird dies dann ein Grund sein, zu fordern, die Ausgabenbegrenzung (Deckel) zu lockern. U. E. sollten aus der Ärzteschaft konstruktive Vorschläge entwickelt werden, wie derartige Betrügereien die Grundlage entzogen werden kann.

Im übrigen möchte ich darauf hinweisen, dass wir die meisten Ärzte hoch schätzen, weil sie uns selbst helfen, wenn wir krank sind, aber auch weil sie uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen.

Aber genauso schätzen wir die Herde schwarzer Schafe gering und werden so oft es geht darüber berichten, wenn wir den Eindruck haben, hier wird das Gesundheitswesen bzw. daran Beteiligte geschädigt.

Professor Schönhöfer hat durchaus recht, wenn er sagt, dass es außer dem Bau kaum einen Bereich gibt, in dem Missbrauch und Korruption sehr stark verbreitet sind. Anderen Fakten gegenüber sind wir übrigens sehr aufgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Baumann
plus-minus Hessischer Rundfunk

Anschrift: Hessischer Rundfunk 60 222 Frankfurt

069 - 155 - 2685
069 - 155 - 3462 (fax)

Daraufhin habe ich mir erlaubt, wie folgt zu antworten:

Re: Abrechnungsbetrug von Ärzten

Manfred Baumann plusminus Hessischer Rundfunk

Sehr geehrter Herr Baumann,

wenn Sie, wie Sie sagen, in Kenntnis der tatsächlichen Verhältnisse einen Beitrag dergestalt wie erfolgt, senden, bleibt mir nur die Feststellung, daß es sich dabei eben nicht "nur" um einen schlecht recherchierten Beitrag handelte, sondern um eine **bewußt** falsche und böswillig propagandistische Darstellung auf niedrigstem Niveau.

Haben Sie den Auftrag dafür aus dem BMGS unter Frau Ulla Schmidt erhalten oder von deren Propagandachef Lauterbach ?

Daß Sie sich abschließend wie ein trotziges Kind, das Recht behalten will, auf die spekulative Aussage eines Herrn von **"Transparency"** berufen, die sich auf durch nichts für Deutschland substantiierte internationale Hochrechnungen stützen möchte, macht die Sache keineswegs besser.

Ebenso obsolet ist die aus der einen Spekulation abgeleitete weitere spekulative Aussage zu den möglichen Einsparungen und der denkbaren Senkung der Kassenbeiträge. Erstens wegen der Ihnen bekannten rein innerärztlichen Problematik und zweitens im Hinblick auf die völlig fehdimensionierte Größenordnung. Und das wissen Sie sicher auch, zumindest wenn sich jemand in der Redaktion ernsthaft mit einem Minimum an Recherche befasst haben sollte.

Nicht wirklich belastbare, spekulative Hochrechnungen sind das Tagesgeschäft der Blödzeitung und übler Intriganten.

Wie kann man sich journalistisch nur so herablassen ?
Sie möchten Wahrheit und Fakten ?

Warum halten Sie sich nicht einmal an die Kenntnisse, die Ihnen vorliegen ?
Billiger Sensationsjournalismus ist weder an Fakten noch an Wahrheiten interessiert, das hindert nur an der beabsichtigten Stimmungsmache.

Aber wenn Sie gerne wissen möchten, wie man das Dickicht der Gebührenregelungen und der damit möglichen Abrechnungsmanipulationen einfach beseitigen kann, so ist die Antwort sehr einfach:

**Mit einem System der Kostenerstattung,
Leistung gegen Rechnung,
wie in der PKV.**

Aber das fürchten die Krankenkassen wie der Teufel das Weihwasser, denn dann ließe sich auch für sie nicht mehr im Trüben fischen wie bisher. Jeder Patient könnte wie in der PKV (Private Krankenversicherung) sofort erkennen, welche Leistungen wann und von wem erbracht worden sind. Und manch ein Patient wäre wohl bass erstaunt, zu sehen, mit welchen Almosen ärztliche Leistungen nicht selten abgegolten werden.

Aber vermutlich sind meine Worte ohnehin in den Wind geschrieben.

Wenn Sie tatsächlich an einer sachgerechten Information interessiert sein sollten, so wäre ich wie auch viele andere bereit, in einen fruchtbaren Dialog einzutreten.

Allerdings beim Blick auf die aktuellen Bemühungen der MEX-Redaktion habe ich da meine Zweifel.

Mit freundlichem Gruß
B.Marquardt